

Entwurfsdienststelle: Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer

---

Baumaßnahmen: Busbeschleunigungsprogramm Metrobuslinie 2

Teilbaumaßnahmen: Haltestellen Große Rainstraße bis Celsiusweg

---

## **Erläuterungsbericht**

1	Anlass der Planung .....	2
2	Vorhandener Zustand .....	2
2.1	Allgemeines .....	2
2.2	Aufteilung der Fahrbahn und Nebenflächen, Oberflächenbefestigung .....	3
2.3	Verkehrsbelastung und Unfallzahlen .....	3
2.4	Straßenentwässerung .....	4
2.5	Fußgänger- und Radverkehr .....	4
2.6	Ruhender Verkehr .....	4
2.7	Öffentlicher Personennahverkehr .....	4
2.8	Öffentliche Beleuchtung und wegweisende Beschilderung .....	4
2.9	Straßenbegleitgrün .....	4
2.10	Art und Nutzung der anliegenden Bebauung .....	4
3	Geplanter Zustand .....	5
3.1	Abmessungen der Fahrbahn und Nebenflächen, Oberflächenbefestigung.....	5
3.2	Lichtsignalanlagen .....	6
3.3	Öffentlicher Personennahverkehr .....	6
3.4	Ruhender Verkehr .....	6
3.5	Höhenanpassung und Straßenentwässerung .....	6
3.6	Barrierefreiheit .....	7
3.7	Öffentliche Beleuchtung und wegweisende Beschilderung .....	7
3.8	Grün- und Baumpflanzungen .....	7
3.9	Straßenmöblierung .....	7
3.10	Ver- und Entsorgungsleitungen .....	7
3.11	Anliegerbetroffenheiten .....	7
4	Planungsrechtliche Grundlagen .....	8
5	Umweltverträglichkeitsprüfung .....	8
6	Umsetzung der Planung .....	8
6.1	Grunderwerb.....	8
6.2	Kampfmittelräumdienst .....	8
6.3	Kosten-Nutzen.....	8
6.4	Finanzierung .....	8
6.5	Entwurfs- und Baudienststelle.....	8
6.6	Realisierungstermin .....	9

## **1 Anlass der Planung**

Gemäß dem Arbeitsprogramm des Senats vom 19.04.2011 soll das bestehende Bussystem in Hamburg zu einem der modernsten in Europa ausgebaut werden.

Entsprechend der Drucksache des Senats vom 06.12.2011 sollen daher - aufgrund der steigenden Fahrgastzahlen - mehrere Metrobuslinien durchgehend beschleunigt werden. Es ist beabsichtigt, dies in zwei Ausbaustufen bis 2016 bzw. 2020 umzusetzen. Geplant ist die Einführung von LSA – Vorrangschaltungen, der Bau von neuen Bussonderfahrstreifen sowie die Überprüfung aller Haltestellen.

Die Bushaltestellen Celsiusweg (stadtein- und auswärts) im Bahrenfelder Steindamm, Friedensallee (stadtein- und auswärts) in der Bahrenfelder Straße sowie Große Rainstraße in den Straßen Großen Rainstraße (stadteinwärts) bzw. Hohenesch (stadtauswärts) sind für den derzeitigen und zukünftigen Linienbetrieb unterdimensioniert bzw. entsprechen nicht dem derzeitigen Standard.

Um die Bushaltestellen an die verkehrlichen Anforderungen anzupassen und einen geregelten Betriebsablauf zu gewährleisten, sind die Bushaltestellen PLAST-gerecht herzustellen.

Aufgrund externer Planungen wurden die Haltestellen Schützenstraße und Gaußstraße (jeweils stadtein- und auswärts), die zwischen den Haltestellen Celsiusweg und Friedensallee liegen und ebenfalls nicht PLAST-gerecht hergestellt sind, vorerst zurückgestellt.

## **2 Vorhandener Zustand**

### **2.1 Allgemeines**

Der Bahrenfelder Steindamm, die Bahrenfelder Straße, die Große Rainstraße und die Straße Hohenesch sind im Netzplan der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation nicht als Hauptverkehrsstraße ausgewiesen und liegen im Bezirksamtbereich Altona im Stadtteil Ottensen.

Der Bahrenfelder Steindamm verläuft in West-Ost-Richtung zwischen der Bahrenfelder Chaussee und der Bahrenfelder Straße. Der Celsiusweg geht nördlich vom Bahrenfelder Steindamm ab, gegenüber geht die Straße Bei der Pau-Gerhardt-Kirche ab. Östlich der Einmündung Celsiusweg ist eine Fußgängerlichtsignalanlage angeordnet. Die Haltestelle Celsiusweg stadtauswärts liegt westlich der Einmündung Celsiusweg, die Haltestelle stadteinwärts östlich.

Die Bahrenfelder Straße verläuft in Nord-Süd-Richtung zwischen dem Bahrenfelder Steindamm und der Holländischen Reihe. Die Haltestelle Friedensallee stadtauswärts liegt zwischen den Einmündungen Hohenesch und Zeißstraße. Die Haltestelle stadteinwärts befindet sich gegenüber der Einmündung Hohenesch.

Die Große Rainstraße verbindet die Bahrenfelder Straße im Süden mit der Scheel-Plessen-Straße im Norden. Sie ist eine Einbahnstraße in nördlicher Richtung. Zwischen den Straßen Hohenesch und Zeißstraße ist sie für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die Haltestelle Große Rainstraße stadteinwärts liegt unmittelbar westlich der Einmündung Kleine Rainstraße. Die Straße Hohenesch verbindet die Große Rainstraße mit der Bahrenfelder Straße. Sie ist eine Einbahnstraße in westlicher Richtung. Die Haltestelle Große Rainstraße stadtauswärts befindet sich am östlichen Ende der Straße Hohenesch direkt auf Höhe der Einmündung Zeißwiete. Die Zeißwiete ist nur fußläufig an die Straße Hohenesch angebunden. Aufgrund der Einbahnstraßenregelung liegen die beiden Haltestellen Große Rainstraße in unterschiedlichen Straßen.

## 2.2 Aufteilung der Fahrbahn und Nebenflächen, Oberflächenbefestigung

### Bushaltestelle Celsiusweg

Die Fahrbahn des Bahrenfelder Steindammes ist im betrachteten Abschnitt in einer Breite von ca. 7,0 m bituminös befestigt und mit Granithochborden eingefasst. Der Celsiusweg ist ebenfalls in einer Breite von ca. 7,0 m asphaltiert. Die Nebenflächen des Bahrenfelder Steindammes bestehen beidseitig aus Längsparkplätzen (ca. 2,0 m breit, Granitgroßpflaster), Sicherheitstrennstreifen (ca. 0,65-1,15 m breit, Betongehwegplatten), Radwegen (ca. 1,2 m breit, Betonsteinpflaster) und Gehwegen (ca. 1,8-2,5 m breit, Betongehwegplatten). Die Busse halten beidseitig am Fahrbahnrand. In den Nebenflächen wurden provisorisch ehemalige Längsparkbuchten mit Asphalt zu Warteflächen und Einstiegsbereichen umgebaut.

### Bushaltestelle Friedensallee

Die Bahrenfelder Straße ist in einer Breite von ca. 7,5-9,5 m asphaltiert. An die Fahrbahn schließen sich beidseitig Gehwege an, die in einer Breite von 1,6-3,0 m mit Betongehwegplatten befestigt sind. Eingefasst sind die Nebenflächen mit Granitbordsteinen. Die Busse halten auch hier beidseitig am Fahrbahnrand, jeweils unmittelbar nördlich bzw. südlich der Einmündung Hohenesch. Stadtauswärts ist die Haltefläche der Busse in einer Länge von ca. 27,0 m und einer Breite von ca. 3,0 m betoniert, stadteinwärts ist die Fläche nur auf dem Asphalt markiert. Die Betonfläche ist mit Granittiefborden eingefasst.

### Bushaltestelle Große Rainstraße

Die Fahrbahn der Großen Rainstraße ist zwischen Kleiner Rainstraße und Hohenesch in einer Breite von ca. 4,0 bituminös befestigt und mit Granithochborden eingefasst. Beidseitig sind Längsparkbuchten vorhanden, die in einer Breite von ca. 2,0 m mit Granitgroßpflaster befestigt sind. Zwischen den einzelnen Parkbuchten stehen Bäume. Ein Radweg ist nur auf der Westseite der Straße vorhanden. Dieser ist ca. 1,5 m breit und rotem Betonsteinpflaster belegt. Zwischen den Parkbuchten und dem Radweg befindet sich ein Sicherheitstrennstreifen, zwischen dem Radweg und der Grundstücksgrenze ein ca. 2,5-3,0 m breiter Gehweg. Östlich schließt sich ein ca. 2,0 m breiter Gehweg an die Parkbuchten an. Dieser ist mit Betongehwegplatten befestigt. Die Busse halten an der Haltestelle Große Rainstraße stadteinwärts am Fahrbahnrand. Besonders gekennzeichnete oder befestigte Bereiche sind nicht vorhanden. In der Straße Hohenesch ist die Fahrbahn in einer Breite von ca. 6,5 m asphaltiert. Beidseitig sind ca. 1,8 m breite Gehwege vorhanden. Diese sind mit Betongehwegplatten belegt und werden durch Granitborde begrenzt. Im Bereich der Haltestelle Große Rainstraße stadtauswärts im direkten Einmündungsbereich (nur fußläufig) der Zeißwiese wurde der Gehweg zu Lasten der Fahrbahn verbreitert. Hier hat die Fahrbahn eine Breite von ca. 4,2 m und der Gehweg bzw. die Wartefläche von 4,0 m. Die Busse halten hier ebenfalls am Fahrbahnrand.

## 2.3 Verkehrsbelastung

Folgende durchschnittliche Verkehrsstärken DTWw liegen vor:

- Bahrenfelder Steindamm Höhe Celsiusweg ca. 11.000 Kfz/24h (ca. 7,0 % Schwerlastanteil)
- Celsiusweg ca. 1.600 Kfz/24h (ca. 2,6 % Schwerlastanteil)

Beide Zahlen aus einer Zählung vom 27.04.2010.

- Bahrenfelder Straße südlich Barnerstraße ca. 6.900 Kfz/24h (ca. 8,0 % Schwerlastanteil)

Zahl lt. Verkehrszählung vom 11.10.2006.

Aktuelle Verkehrszahlen liegen für die Straßen Hohenesch und Große Rainstraße zurzeit nicht vor.



## **2.4 Straßenentwässerung**

Die Straßenentwässerung erfolgt in allen Bereichen über Trummen im Fahrbahnbereich. Die Trummen entwässern über Anschlussleitungen in die Mischwassersiele der Hamburger Stadtentwässerung. Diese Siele liegen zum größten Teil in der jeweiligen Fahrbahn. Die Nebenflächen leiten das anfallende Oberflächenwasser über die Querneigung in Richtung Fahrbahn.

## **2.5 Fußgänger- und Radverkehr**

In allen drei betrachteten Straßen befinden sich beidseitig Gehwege. Radwege sind nur auf der Westseite der Großen Rainstraße sowie beidseitig im Bahrenfelder Steindamm vorhanden. Diese sind nicht benutzungspflichtig.

## **2.6 Ruhender Verkehr**

Im Bahrenfelder Steindamm befinden sich beidseitig Längsparkbuchten, die durch Baumin-seln unterbrochen sind. Im Bereich der Haltestelle Friedensallee in der Bahrenfelder Straße wird beidseitig am Fahrbahnrand geparkt (ausgenommen der jeweilige Haltestellenbereich). Im betrachteten Abschnitt der Großen Rainstraße sind beidseitig Längsparkbuchten vorhanden. In der Straße Hohenesch sind alternierend Parkplätze am Fahrbahnrand vorhanden. Die jeweiligen Parkbereiche sind markiert.

## **2.7 Öffentlicher Personennahverkehr**

Die Bushaltestelle Celsiusweg wird von Bussen der Metrobuslinie 2 (Schenefeld (Mitte) – Bhf. Altona) angefahren. Die Haltestellen Friedensallee und Große Rainstraße werden zusätzlich von der Schnellbuslinie 37 (Bramfelder Dorfplatz (Heukoppel) – Schenefelder Platz), den Linien 150 (Bhf. Altona – Estebogen) und 283 (Kalvslohtwiete – EEZ (Julius-Brecht-Straße)) sowie der Nachtbuslinie 621 (S Wedel – Bhf. Altona) bedient. Die Metrobuslinie 2, die Schnellbuslinie 37 und die Linie 150 fahren zur Hauptverkehrszeit im 10-Minuten-Takt, die Linie 283 im 20-Minuten-Takt. Die Nachtbuslinie 621 hält nur am Wochenende alle 40 Minuten an den betroffenen Haltestellen. Zu den Spitzenzeiten zwischen 12.00 und 17.00 Uhr halten bis zu 6 Busse pro Stunde an der Haltestelle Celsiusweg und bis zu 16 Busse pro Stunde an den Haltestellen Friedensallee und Große Rainstraße. Zurzeit (bis April 2014) wird die Haltestelle Große Rainstraße aufgrund von Sielbauarbeiten nicht angefahren. Die Haltestelle Friedensallee stadtauswärts ist zurzeit aufgrund einer Hochbaustelle verlegt.

Alle betrachteten Bushaltestellen sind als Haltestellen am Fahrbahnrand ausgebildet.

## **2.8 Öffentliche Beleuchtung und wegweisende Beschilderung**

Die öffentliche Beleuchtung erfolgt an allen betrachteten Bushaltestellen über Langfeldleuchten an Auslegermasten. Diese stehen beidseitig in den Nebenflächen. Im Bahrenfelder Steindamm und in der Straße Hohenesch stehen diese in den südlichen, in der Bahrenfelder Straße in den östlichen sowie in der Großen Rainstraße in den nördlichen Nebenflächen.

Im Bereich der betrachteten Bushaltestellen befindet sich keine wegweisende Beschilderung.

## **2.9 Straßenbegleitgrün**

Im Bahrenfelder Steindamm im Bereich der Einmündung Celsiusweg stehen beidseitig in den Nebenflächen zwischen den Längsparkplätzen Bäume. Dies gilt ebenso für die Große Rainstraße. Im betrachteten Bereich der Bahrenfelder Straße stehen zwei Bäume im Einmündungsbereich Hohenesch. In der Straße Hohenesch befindet sich kein Straßenbegleitgrün.

## **2.10 Art und Nutzung der anliegenden Bebauung**

Im Bahrenfelder Steindamm stehen im zu überplanenden Bereich mehrgeschossige Wohngebäude. Auf der Südseite befindet sich die Paul-Gerhardt-Kirche. In der Bahrenfelder Straße besteht die Bebauung aus mehrgeschossigen Gebäuden, die im Erdgeschoß von Läden und Geschäften genutzt werden. In den Obergeschossen ist zum größten Teil Wohnnutzung

vorhanden. In der Großen Rainstraße und in der Straße Hohenesch befinden sich auch mehrgeschossige Wohngebäude. Auf der Ostseite der Großen Rainstraße liegt das Einkaufszentrum Mercado.

### **3 Geplanter Zustand**

Die betrachteten Bushaltestellen werden in ihrer Länge und in den Ein- und Ausfahrtsbereichen PLAST-gerecht ausgebaut. Die Geh- und Radwege sowie Sicherheitsstreifen werden den neuen Gegebenheiten angepasst. Die Bushaltestellen und die Nebenflächen erhalten Befestigungen gemäß den aktuellen Entwurfsrichtlinien.

Im Vorwege der verkehrstechnischen Planung wurden für die Haltestellen Große Rainstraße und Friedensallee mehrere Varianten aufgestellt, deren Vor- und Nachteile abgewogen und mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde, der Hochbahn und dem Bezirksamt Altona durchgesprochen. Der Vorschlag, die Straße Hohenesch für den Linienbusverkehr auch entgegen der Einbahnstraßenregelung zu öffnen, wurde abgelehnt (siehe auch Anlage 2). Zwar würde die Fahrzeit der Busse durch den Wegfall der Umfahrung über Kleine Rainstraße und Große Rainstraße verkürzt, aber es überwiegen die Nachteile für die übrigen Verkehrsteilnehmer sowie die Anwohner in der Straße Hohenesch. Der hier vorliegende Entwurf berücksichtigt die Anregungen der Beteiligten und die Belange aller Verkehrsteilnehmer.

#### **3.1 Abmessungen der Fahrbahn und Nebenflächen, Oberflächenbefestigung**

##### **Bushaltestelle Celsiusweg**

Die bisher provisorisch befestigte Haltestelle Celsiusweg wird endgültig hergestellt. Die beiden Halteflächen werden in einer Breite von 3,00 m und einer Länge von 31,00 m (ausreichend für einen Gelenkbus zzgl. Fläche für die Aufnahme der Schubkräfte beim Bremsen) mit frühhochfestem Straßenbeton mit Fließmittel befestigt. Eingefasst werden die Halteflächen jeweils mit Kasseler Sonderborden (zur Wartefläche, Ansichtshöhe 16 cm). Zur Fahrbahn wird eine Pressfuge ausgebildet. Die Warteflächen werden jeweils in einer Breite von ca. 3,50 m mit Betongehwegplatten 50/50 cm grau befestigt. Für die Herstellung der Warteflächen müssen beidseitig Parkbuchten verkürzt bzw. komplett zurückgebaut werden. Die vorhandenen Geh- und Radwege werden in ihrer Lage und ihrer Breite nicht verändert. Hier werden nur stellenweise Ausbesserungen bzw. Höhenanpassungen vorgenommen. An der Haltestelle stadteinwärts muss ein Baum gefällt werden. Dieser wird durch eine Neuanpflanzung östlich der Haltestelle ersetzt. Die Bushaltestellen werden mit taktilen Leitelementen ausgerüstet. Die Fahrgastunterstände (schmale Ausführung) werden jeweils zwischen Radweg und Haltefläche angeordnet.

##### **Bushaltestelle Friedensallee**

Die Bushaltestelle Friedensallee stadtauswärts wird in einer Breite von 3,00 m mit frühhochfestem Straßenbeton mit Fließmittel befestigt. Es wird eine Länge von 56,00 m vorgesehen (ausreichend für mind. zwei Gelenkbusse und einen Standardbus). Stadteinwärts wird die Haltefläche in einer Länge von 50,00 m (2 Gelenkbusse sowie Fläche für die Aufnahme der Schubkräfte) und einer Breite von ebenfalls 3,00 m betoniert. Abgetrennt werden die Halteflächen von den Nebenflächen durch Kasseler Sonderborde mit einer Ansichtshöhe von 16 cm. Im Bereich der Haltestelle stadtauswärts wird die Fahrbahn um ca. 0,60 m zu Gunsten der östlichen Nebenfläche eingeengt. Es verbleibt aber selbst bei gleichzeitig an beiden Haltestellen haltenden Bussen sowie am Fahrbahnrand parkenden Fahrzeugen eine Restfahrbahnbreite, die es Pkw und auch Lkw erlaubt, an den Bussen vorbeizufahren. Die Anfahrbarkeit der Haltestelle Richtung stadteinwärts ist unter diesen Umständen ebenfalls gegeben. Aufgrund des hohen Parkdrucks werden die beiden Halteflächen markiert. An beiden Haltestellen werden taktile Leitelemente angeordnet. Die Gehwege bzw. Warteflächen werden beidseitig mit Betongehwegplatten 50/50 cm befestigt. Ein Fahrgastunterstand (schmale Ausführung) wird nur an der Haltestelle stadtauswärts aufgestellt, da an der Hal-

testelle stadteinwärts kaum Einstiege zu verzeichnen sind. Dieser kann allerdings aufgrund von Hauseingängen nicht zwischen der ersten und zweiten Tür des haltenden Busses angeordnet werden. Die genaue Lage des Fahrgastunterstandes wird vor Ort nach Abschluss der angrenzenden Hochbauarbeiten festgelegt.

#### Bushaltestelle Große Rainstraße

Die Haltestelle Große Rainstraße stadteinwärts wird auf gesamter Fahrbahnbreite (ca. 4,00 m) und einer Länge von ca. 45,00 m mit Beton befestigt. Auch hier halten die Busse am Fahrbahnrand. Die Haltestelle wird um ca. 25 m nach Norden verschoben. Damit auch hier zwei Gelenkbusse hintereinander halten können, muss ein Baum gefällt werden. Um Platz für die Wartefläche und den Einstiegsbereich zu schaffen, wird eine Längsparkbucht mit drei Parkständen zurückgebaut. Die Wartefläche wird, ebenso wie der Gehweg, mit Betongehwegplatten 50/50 cm befestigt und mit Kasseler Sonderborden (Ansicht 16 cm) von der Fahrbahn bzw. der Haltefläche abgegrenzt. An der Haltestelle Große Rainstraße stadtauswärts sollen ebenfalls zwei Gelenkbusse halten, so dass die Wartefläche um ca. 25,0 m verlängert wird. Dadurch entfallen vier Parkplätze am Fahrbahnrand. Im Bereich dieser Wartefläche wird die Fahrbahn auf 4,00 m eingengt. In diesem Bereich wird die gesamte Fahrbahnbreite als Haltefläche für die Busse betoniert und mit Kasseler Sonderborden eingefasst. Die Wartefläche und der Gehweg werden mit Betongehwegplatten 50/50 cm befestigt. Beide Haltestellen werden mit taktilen Leitelementen ausgestattet. Auch hier wird nur an der Haltestelle stadtauswärts ein Fahrgastunterstand angeordnet. Aufgrund der geringen Entfernung zur Endhaltestelle gibt es an der Haltestelle stadteinwärts kaum Einsteiger. Ein Fahrgastunterstand ist daher entbehrlich.

### **3.2 Lichtsignalanlagen**

Die Fußgängerlichtsignalanlage Celsiusweg wird zu einem späteren Zeitpunkt überarbeitet.

### **3.3 Öffentlicher Personennahverkehr**

Die Linienführungen des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Lage der Bushaltestellen werden nicht verändert. Eine Änderung der Linienführung im Bereich Große Rainstraße / Hohenesch und damit eine Öffnung der Einbahnstraße Hohenesch für den Gegenverkehr wurde abgelehnt (siehe auch Anlage 2). Die bisher provisorisch hergestellte Haltestelle Celsiusweg wird endgültig hergestellt und für das Halten eines Gelenkbusse verlängert. Die Haltestellen Friedensallee und Große Rainstraße werden so verlängert, dass hier mindestens zwei Gelenkbusse halten können, da diese zusätzlich zur Metrobuslinie 2 auch von den Stadtbuslinien 150 und 283 sowie der Schnellbuslinie 37 bedient werden.

Die Haltestellen werden PLAST-gerecht ausgebaut. Im Bereich der Haltestellen werden Kasseler Sonderborde mit einer Ansichtshöhe von 16 cm eingebaut.

### **3.4 Ruhender Verkehr**

An der Haltestelle Celsiusweg stadteinwärts muss eine vorhandene Längsparkbucht um einen Parkplatz gekürzt werden, an der Haltestelle stadtauswärts muss eine Restparkbucht zurückgebaut werden. In der Friedensallee entfallen durch die Verlängerung der Haltestellen insgesamt ca. 9 Parkplätze am Fahrbahnrand. In der Großen Rainstraße muss eine Längsparkbucht mit drei Parkplätzen komplett zurückgebaut werden. In der Straße Hohenesch gehen durch die längere Bushaltestelle vier Längsparkplätze verloren.

Im Bereich der Haltestelle Celsiusweg werden insgesamt vier Fahrradanhängerbügel angeordnet, an der Haltestelle Friedensallee zwei und an der Haltestelle Große Rainstraße stadtauswärts werden die vier vorhandenen Fahrradanhängerbügel durch sieben Neue ersetzt.

### **3.5 Höhenanpassung und Straßenentwässerung**

Die Gradienten und Höhen der bestehenden Bushaltestellen und Nebenflächen werden weitgehend übernommen und im Zuge der Ausführungsplanung angeglichen.



Die Straßenentwässerung erfolgt weiterhin über Trummen im Bereich der jeweiligen Fahrbahnen.

### **3.6 Barrierefreiheit**

Der Breiten- und Längenbedarf von Personen mit Stock oder Armstützen, blinden Menschen mit Langstock, Blindenführhund oder Begleitperson bzw. die Abmessungen von Rollstühlen wurden bei der Dimensionierung der Gehwege berücksichtigt. Die Quer- und Längsneigungen der Gehwege werden möglichst den Wert von 3 % nicht überschreiten.

Die Überquerungsstellen werden mit einer Bordkante mit einer Ansicht von 3 cm ausgestattet. Diese Höhe dient Sehgeschädigten noch als Orientierung, sie kann mit dem Langstock ertastet werden aber gleichzeitig auch noch mit einem Rollstuhl oder Rollator überwunden werden.

An den Bushaltestellen werden ein Auffindestreifen sowie ein Einstiegsfeld zum Auffinden der Haltestellen und der Einstiegszonen vorgesehen.

Die Straßenmöblierung (Fahrgastunterstände, Fahrradlehnenbügel, Papierkörbe etc.) werden so angeordnet, dass sie sich nicht in den Verkehrs- und Sicherheitsräumen befindet.

### **3.7 Öffentliche Beleuchtung und wegweisende Beschilderung**

An der Haltestelle Friedensallee stadtauswärts muss ein Auslegermast der öffentlichen Beleuchtung der Planung angepasst und damit umgesetzt werden.

Wegweisende Beschilderung ist im zu überplanenden Bereichen auch zukünftig nicht vorgesehen.

### **3.8 Grün- und Baumpflanzungen**

An den Haltestellen Celsiusweg stadteinwärts sowie Große Rainstraße stadteinwärts muss jeweils ein Baum gefällt werden, da diese sich im Ausstiegsbereich befinden. An der Haltestelle Celsiusweg wird der Baum durch eine Neuanpflanzung ca. 20 m weiter östlich ersetzt. Eine Ersatzpflanzung für den Baum in der Großen Rainstraße erfolgt in Abstimmung mit dem Bezirksamt Altona außerhalb des Baubereiches.

### **3.9 Straßenmöblierung**

Die Haltestellen Celsiusweg stadtein- und auswärts, Friedensallee stadtauswärts und Große Rainstraße stadtauswärts werden durch JC Decaux mit Fahrgastunterständen ausgestattet. An den anderen Haltestellen wird darauf verzichtet, da dort fast nur ausgestiegen wird.

Im Bereich der Haltestelle Celsiusweg werden vier neue Fahrradlehnenbügel eingebaut und an der Haltestelle Friedensallee stadtauswärts zwei. Im Bereich der Haltestelle Große Rainstraße stadtauswärts werden vier vorhandene Anlehnbügel durch sieben Neue ersetzt.

An der Haltestelle Friedensallee stadtauswärts müssen einige Poller entfernt werden.

### **3.10 Ver- und Entsorgungsleitungen**

Die Anschlussleitungen der öffentlichen Beleuchtung, der neuen Trummen sowie der Fahrgastunterstände müssen den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Ob weitere Ver- und Entsorgungsleitungen umgelegt werden müssen, wird in den weiteren Planungsphasen geprüft.

### **3.11 Anliegerbetroffenheiten**

Durch die Förderung des ÖPNV auf der Straße werden Nahverkehrswege vom motorisierten Individualverkehr (MIV) zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) verlagert. Dadurch werden die Lärmemissionen für die Anwohner, aber auch der Kraftstoffverbrauch und damit die Schadstoffemissionen vermindert.

Durch die Baumaßnahme gehen Parkplätze ersatzlos verloren.

## **4 Planungsrechtliche Grundlagen**

Die für die Maßnahme geltenden rechtsverbindlichen Bebauungspläne, Teilbebauungspläne und Baustufenpläne werden eingehalten. Die Umsetzung der geplanten Straßenbaumaßnahme erfolgt innerhalb der vorhandenen Straßenbegrenzungslinien.

## **5 Umweltverträglichkeitsprüfung**

Die Baumaßnahme unterliegt nach Prüfung der in § 13a Hamburgisches Wegegesetz genannten Kriterien keiner Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in Hamburg.

## **6 Umsetzung der Planung**

### **6.1 Grunderwerb**

Da der Umbau innerhalb der vorhandenen Straßenbegrenzungslinien erfolgt, ist Grunderwerb nicht erforderlich.

### **6.2 Kampfmittelräumdienst**

Für die überplanten Flächen, die noch nicht vom Kampfmittelräumdienst freigegeben sind, wurde eine Anfrage auf Auswertung der alliierten Luftbilder an die Feuerwehr (GEKV) gestellt.

### **6.3 Kosten-Nutzen**

Das Projekt dient dem verkehrspolitischen Ziel des Senats, die Attraktivität des ÖPNV deutlich zu steigern sowie den Busverkehr zu beschleunigen. In diesem Sinne sollen Angebot, Taktfolge und Service (z. B. betrieblicher Ablauf, Vermeidung von Schäden an Bussen, die Verkehrssicherheit der Fahrgäste) verbessert werden. Der konkret zu errechnende monetäre Nutzen dieser Maßnahmen (z. B. auch durch zusätzliche Fahrgäste) lässt sich nicht darstellen.

Die Maßnahme wurde entsprechend den "Planungshinweisen für Stadtstraßen" unter Berücksichtigung der örtlichen, städtebaulichen und verkehrlichen Randbedingungen geplant.

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt nach den anerkannten Regeln der Technik, die grundsätzlich auch wirtschaftlichen Gesichtspunkten unterliegen. Die zu erwartenden Kosten stehen in einem volkswirtschaftlich sinnvollen Verhältnis zu dem zu erwartenden Nutzen.

### **6.4 Finanzierung**

Kostenträger ist die Freie und Hansestadt Hamburg. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt aus dem Titel XXXXXXXXXX (Maßnahmen des Busbeschleunigungsprogramms) finanziert.

### **6.5 Entwurfs- und Baudienststelle**

Die Planung und Durchführung der Baumaßnahme erfolgen durch den Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, Geschäftsbereich Straßen.

Zuständig sind für:

Planung und Entwurf und Bauvorbereitung:

Projektteam Busbeschleunigung – GF / PB –

Baudurchführung:

Fachbereich Baudurchführung – S 3 –



Mit der ingenieurmäßigen Bearbeitung ist [REDACTED]  
[REDACTED] beauftragt.

### **6.6 Realisierungstermin**

Mit der Durchführung der Gesamtbaumaßnahme soll im Sommer 2014 begonnen werden.



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer

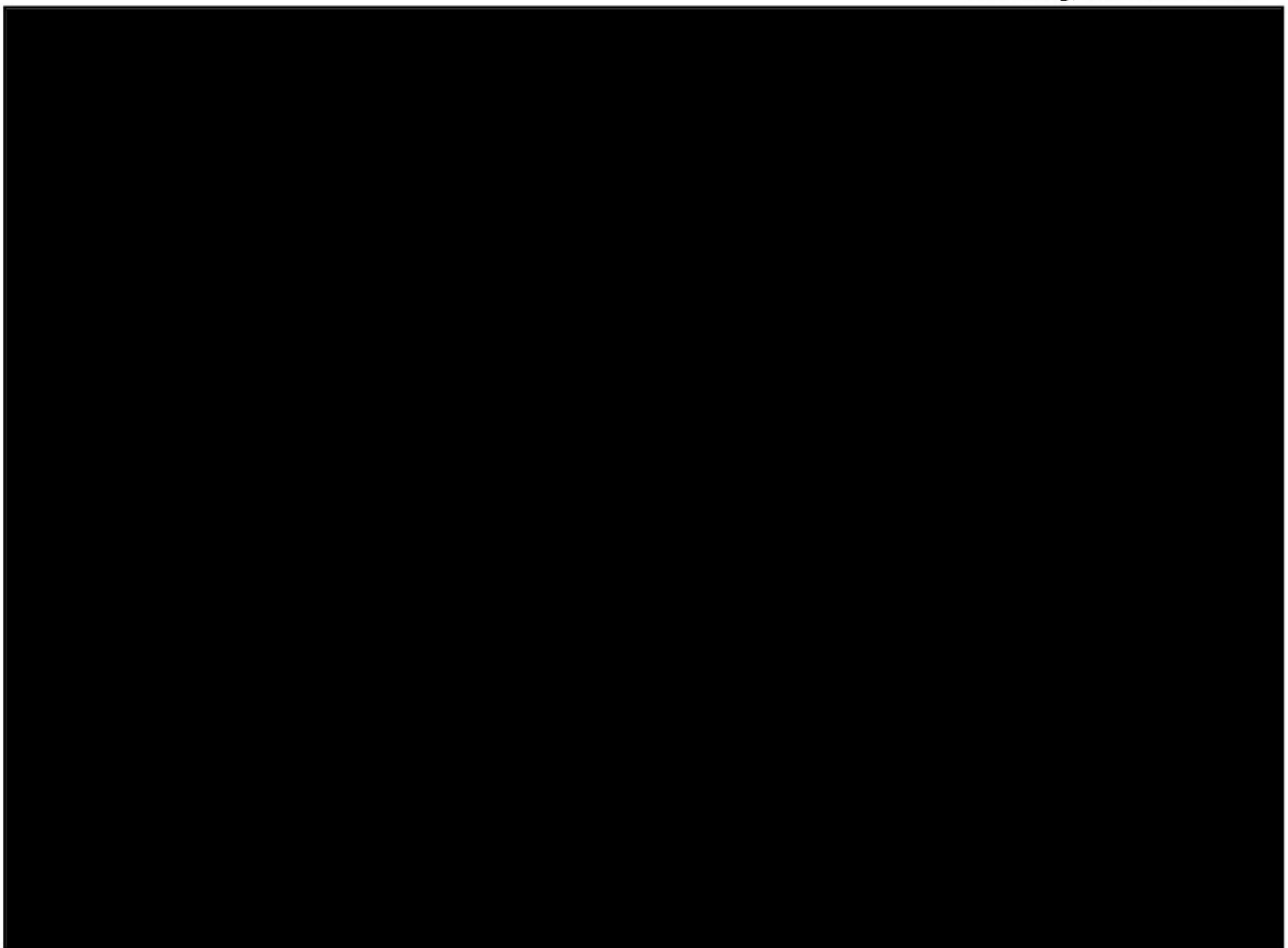
Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, Postfach 101422, D - 20009 Hamburg

Projekt Busbeschleunigung  
GF/PB

Sachsenfeld 3-5  
D - 20097 Hamburg



Geschäftszeichen (bei Antworten bitte angeben)  
Gz.: GF/PB  
Hamburg, den 08.07.2013



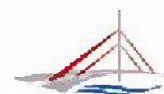
Verkehrsplanung : **Busbeschleunigungsprogramm Metrobuslinie 2**  
**Haltestellen Große Rainstraße bis Celsiusweg**

### 1 . V e r s c h i c k u n g

Anlagen :

1. Erläuterungsbericht
2. Abwägungsvermerk Hohenesch
3. Übersichtsplan i. M. 1:5000 Zeichn.-Nr.: [Redacted]
4. Lageplan i. M. 1:250, Zeichn.-Nr.: [Redacted]

Öffentliche Verkehrsmittel: S-Bahn: Hammerbrook;  
Bus: Hammerbrook / City Süd



LSBG  
Landesbetrieb Straßen,  
Brücken und Gewässer  
Hamburg

Anliegend erhalten Sie die Unterlagen für die 1. Verschickung für den Umbau der Haltestellen Große Rainstraße, Friedensallee und Celsiusweg auf der Metrobuslinie 2.

Dem verkehrstechnischen Erläuterungsbericht (Anlage 1) und dem Lageplan (Anlage 4) sind die Grundlagen, Randbedingungen und technischen Details der vorliegenden Planung zu entnehmen.

Die Finanzierung erfolgt aus dem Haushaltstitel [REDACTED] (Maßnahmen des Busbeschleunigungsprogramms).

Entwurfs- und Baudienststelle ist der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, Projektteam Busbeschleunigung – GF/PB – bzw. Fachbereich Baudurchführung – S3 –.

Die Realisierung der Maßnahmen ist für das II. Quartal 2014 vorgesehen.

Die vorliegenden Planungen werden hiermit

erstverschickt.

Die angeschriebenen Dienststellen werden gebeten, Ihre Stellungnahme bis spätestens zum

16.08.2013

an den Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer – GF/PB – zu senden.

Zusätzlich bitten wir Sie, Ihre Stellungnahme per e-mail [REDACTED]  
[REDACTED]

Sollten Sie bis zu diesem Zeitpunkt keine Stellungnahme abgeben können, bitten wir um kurze Rückmeldung.

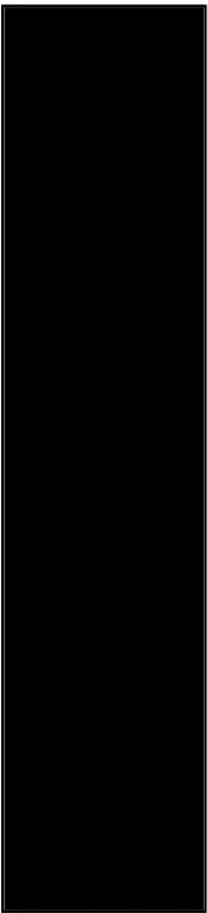
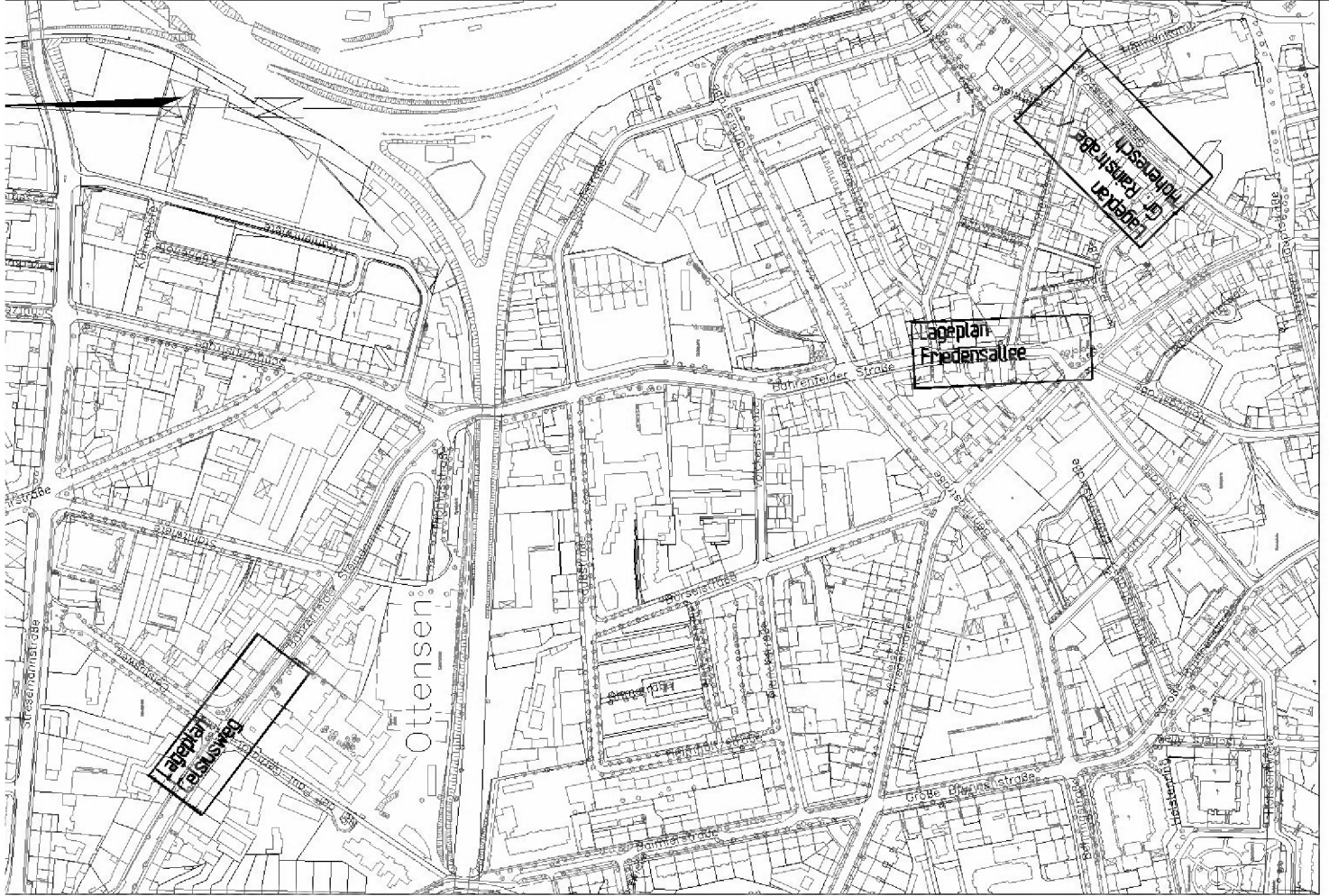
Sollte bis zu diesem Zeitpunkt keine Stellungnahmen eingegangen sein, gehen wir von Ihrer Zustimmung aus.

Der Bezirk Altona wird gebeten, eine einheitliche Stellungnahme abzugeben und die politischen Ausschüsse zu beteiligen.

[REDACTED]







Index	Änderungen und Ergänzungen	Bearbeitet	Fachl.gedr.	Datum

**Freie und Hansestadt Hamburg**  
Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer  
Projektteam Busbeschleunigung  
-GF/PB-

LSEB  
Landesbetrieb Straßen,  
Brücken und Gewässer  
Hamburg

Baumaßnahme: <b>Busbeschleunigungsprogramm Metrobuslinie 2</b>  Teilbaumaßnahme: <b>Haltestellen Große Rainstraße bis Celsiusweg</b>	Bearbeitet: -GF/PB- Sachbearbeiter/In	Datum Fachl. geprüft / -GF/PB- Sachbearbeiter/In
Planinhalt: <div style="background-color: black; width: 100px; height: 20px; margin: 5px 0;"></div> <b>Übersichtsplan</b>	Datum Aufgestellt -GF/PB- Teilprojektleiter/In	Datum Geprüft LS / R Datum
Maßstab: <div style="background-color: black; width: 100px; height: 20px; margin: 5px 0;"></div> <b>1:5000</b>	Zusammenf. und bearbeitet: -GF/PB- Gesamtprojektleiter	
Datum		